

Editorial : Familie

Autor(en): **Kilchherr, Franz**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **70 (1992)**

Heft 6

PDF erstellt am: **01.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ZEITLUPE

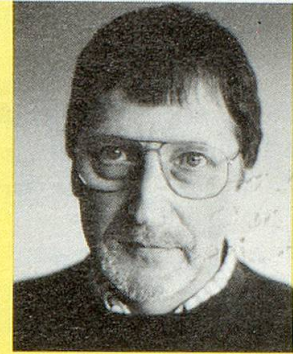
Dezember 1992, 70. Jahrgang, Nr. 6



Foto: Leo Iten

Titelbild: Kurze Rast beim Skiwandern im Obergoms.

Gesundheit		Vor einem halben	
Langlauf und Skiwandern	4	Jahrhundert	51
Fitness lohnt sich	6	Bücher	52
Medizin:		Ratgeber:	
Zahnarzt auf «Stör»	8	Rund ums Geld	54
Pflegeabteilung K5	13	Bank	57
Rätsel:		Rund ums Testament	58
Erinnern Sie sich noch?	14	AHV	60
Kreuzworträtsel	14	Recht	62
Kollektiv-Abonnenten	18	Medizin	64
Private Klein-Anzeigen	18	Wohnen	64
Wohnen:		aktuell	66
Zehn Damen und ein Herr	24	Hilfmittel für Blinde	
Report:		und Sehbehinderte	74
Vaterfigur für Fixer		Denkzeit	77
vom «Gleispitz»	28	Zur Diskussion gestellt:	
Loslassen	31	Ist die Familie tot?	78
Aktiv	32	Lesermeinungen:	
Unterwegs notiert	35	Was erwarten Sie von	
Mosaik	38	Ihrem Gegenüber?	80
Vom Bauernhof zum		Film:	
Kulturzentrum	43	Muschelrauschen-	
Gedichte	44	Geschichten	84
Wohnen:		Leute wie wir:	
Alte Menschen wollen		Ruth von Fischer (81)	
Selbständigkeit bewahren	48	Ein Leben lang zeichnen	86
Liebe Redaktion	49	Weihnachts-	
		Veranstaltungen	90
		Impressum	91



Familie

Der Mensch kann als einziges Lebewesen der Erde in allen Gebieten unseres Planeten überleben – in den kältesten wie in den heissesten. Er ist nicht nur physisch anpassungsfähig, auch seine sozialen Lebensformen kann er den Umständen angleichen: Wenn zum Überleben nötig, entwickelt er zum Beispiel die Grossfamilie, die ihm früher Hort, Lebenssinn und Lebensversicherung in einem bot.

Technischer Fortschritt und grosse finanzielle Möglichkeiten bieten heute dem Menschen in unserer Gesellschaft die verschiedenartigsten Überlebensstrategien an. Auf Traditionelles ist er nicht mehr angewiesen, selbst seine Religion, seine sozialen Bindungen in der Familie, ja, die Familie selbst kann er über Bord werfen, er geht dabei nicht unter. Den «Einzelpersonen», den sogenannten Singles, geht es finanziell und in Beziehung auf ihre Selbstverwirklichung sogar meistens besser als denen, die eine Bindung in der Familie eingehen,

Jeder Fortschritt wird jedoch mit etwas anderem erkaufte: Ist der Preis in diesem Falle Beziehungslosigkeit oder Einsamkeit im Überfluss? Und: Führt die Entwicklung dazu, dass man sich eines Tages gar nicht mehr dafür interessiert, was seine Kinder, seine Eltern machen, ja, man nicht einmal mehr weiss, ob sie noch leben? Werden wir eine Gesellschaft von lauter «Individuen»? Auf den Seiten 78 und 79 werden solche und ähnliche Fragen zur Diskussion gestellt. Ich bin gespannt, was Sie dazu meinen.

Franz Kitcher



Redaktion Zeitlupe:
Schulhausstrasse 55
Postfach, 8027 Zürich
Telefon 01 / 202 68 10
Telefax 01 / 201 39 06

Herausgeber:
Pro Senectute Schweiz
Zentralsekretariat, Zürich